

PRESSEMITTEILUNG



Pressestelle
Landeskommando Niedersachsen



Streitkräftebasis
Wir. Dienen. Deutschland.

30173 Hannover
Tel.: +49 (0) 5 11 – 284 1915
Fax: +49 (0) 5 11 – 284 1918
E-Mail: pressestellelkdoni@bundeswehr.org

Hannover, 02. September 2014

Hafenaufenthalt des US-Schiffes CAPE RAY in Bremen am 05. September 2014

Entsorgung von Reststoffen syrischer Senfgasvernichtung in Deutschland

Am 05. September 2014 wird in Bremen im Beisein des Parlamentarischen Staatssekretärs bei der Bundesministerin der Verteidigung, Dr. Ralf Brauksiepe, das US-Schiff CAPE RAY Reststoffe syrischer Senfgasvernichtung entladen, damit diese im weiteren Verlaufe durch die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen (OVCW) an die Bundesrepublik Deutschland zur abschließenden Entsorgung übergeben werden können. Diese Reststoffe sind faktisch und rechtlich keine Chemiewaffen mehr.

An der Entladung und Übergabe werden weitere hochrangige Vertreter aus Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika teilnehmen. Darüber hinaus sind Vertreter der OVCW zur Übergabe der Reststoffe und zur Überwachung des gesamten Ablaufes der Entsorgung anwesend.

Die CAPE RAY wird von der Fregatte „Hamburg“ begleitet, die in den letzten Tagen den Begleitschutz sicherstellte und ebenfalls im Hafen liegen wird. Beide Schiffe verkörpern zudem einen erfolgreich beendeten, internationalen Einsatz mit Deutschland als Truppensteller im Rahmen der internationalen Anstrengungen zur Vernichtung des syrischen Chemiewaffenprogrammes.

Medienvertreter werden zu diesem Termin herzlich eingeladen.



Hintergrundinformationen:

Die Bundesregierung hatte Anfang des Jahres auf eine Anfrage der OVCW entschieden, dass Deutschland einen substantiellen Beitrag zur Vernichtung der syrischen Chemiewaffen zu leisten bereit ist.

An Bord des US-Spezialschiffs CAPE RAY wurden in den letzten Wochen die chemischen Kampfstoffe auf Hoher See im östlichen Mittelmeer durch ein spezielles Verfahren (Hydrolyse) neutralisiert. Dadurch verlieren die Kampfstoffe ihre Waffentauglichkeit. Es ist sichergestellt, dass keine chemischen Substanzen freigesetzt werden. Der Hydrolyse-Prozess wurde am 17.08.2014 abgeschlossen.

Die militärische Sicherung der CAPE RAY erfolgte in Form einer multinationalen Begleitschutzoperation unter VNSR Res 2118. Deutschland nahm mit einer Fregatte daran teil und ist damit nach den USA der größte Truppensteller.

Ein Teil der bei der Hydrolyse entstehenden Reststoffe, ca. 370 t sogenanntes Hydrolysat sowie die bei der Hydrolyse übrigbleibenden Feststoffe (ca. 30t) werden in der bundeseigenen GEKA mbH (Gesellschaft zur Entsorgung von chemischen Kampfstoffen und Rüstungsaltslasten mbH) im niedersächsischen Munster umweltgerecht entsorgt (Dauer voraussichtlich 5 Monate). Das Hydrolysat ist vergleichbar mit chemischem Industrieabfall und wurde der Niedersächsischen Gesellschaft zur Endlagerung von Sonderabfall mbH zugeführt.

Weitere deutsche Beiträge zur Beseitigung der syrischen Chemiewaffen im Einzelnen:

- Finanzbeitrag an OVCW von insgesamt 5 Millionen Euro zur Vernichtung der syrischen Chemiewaffen. Auf Initiative der Bundesregierung hat zudem die EU 12 Millionen Euro in den OVCW- Treuhandfonds für die Vernichtung der syrischen Chemiewaffen bereitgestellt.
- Beteiligung deutscher Forschungsinstitute und -labore an der Auswertung von Chemiewaffen-Proben aus Syrien (vgl. Sellström-Bericht).
- Logistische Unterstützung für OVCW-Inspektoren (Lufttransport; Einsatzvorbereitende Ausbildung für OVCW-Inspektoren am VN- Ausbildungszentrum der Bundeswehr (Hammelburg)).
- Verstärkung der operationellen Planungsgruppe zur Vernichtung des syrischen Chemiewaffenprogramms bei der OVCW in Den Haag von Nov 2013 bis Feb 2014,



- Beratung der OVCW und internationaler Partner zu Vernichtungsverfahren und Vernichtungstechnologien über die Experten der ABC-Abwehrtruppe Bundeswehr, des Wehrwissenschaftlichen Instituts für ABC-Abwehr und Schutztechnologien.
- Medizinische Soforthilfe (Notfallmedikamente, medizinisches Gerät) an syrische Krankenhäuser zur Behandlung von Nervenkampfstoff-Patienten.

Hinweise für die Medien:

Ablauf:

- 14.30 Uhr – 15.00 Uhr Akkreditierung / Einweisung in die Sicherheitsbestimmungen des Hafens
- Ort: BLG Cargo Logistics GmbH
 Neustädter Hafen
 Senator-Borttscheller-Straße 1
 28197 Bremen
- ab 15.00 Uhr Fahrt in den Neustädter Hafen
 - Containertransport / Arbeit der OPCW-Vertreter / Aufladen der Container auf LKW und Abtransport
- 16.30 Uhr Pressetermin Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Ralf Brauksiepe

Achtung:

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass sich aufgrund nautischer Gegebenheiten die Ankunftszeit verschieben kann. Wir werden Sie umgehend informieren.
 Aus Gründen der Arbeitssicherheit müssen im Hafengebiet zwingend Warnwesten getragen werden. Bringen Sie sich bitte eigene Warnwesten mit.

Ansprechpartner vor Ort: **Oberstleutnant Jürgen Engelhardt**
 Mobil: 01 60 – 90 77 79 47

Anmeldung:

Journalisten werden gebeten, sich mit beiliegendem Anmeldeformular **bis Donnerstag, den 04. September 2014 um 12.00 Uhr**, anzumelden bei:

Landeskommando Niedersachsen
 Pressestelle
 Hans-Böckler-Allee 18
 30173 Hannover

Telefon: 0511 – 284 1916
 Telefax: 0511 – 284 1918
 E-Mail: PressestelleLKdoNI@bundeswehr.org



Akkreditierungsformular

Einlaufen des US-Schiffes CAPE RAY in Bremen am 05. September 2014

Landeskommando Niedersachsen
Pressestelle
Telefon: 0511 – 284 1916, Telefax: 0511 – 284 1918
E-Mail: PressestelleLKdoNI@bundeswehr.org

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die nachfolgend aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt.
Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt.
Beim Bundesministerium der Verteidigung als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

Name/Name/Nom		Vorname/First Name/Prénom	
Geburtsdatum/Date of Birth/Date de naissance	Geburtsort/Place of Birth/Lieu de naissance	Nationalität/Nationality/Nationalité	
Paß-oder PA-Nr./Passport Nr./N. du Paseport		ausgestellt durch/issued by/délivré par	
Presseausweis-Nr./Number of Presscard/N. de la Carte de Presse		ausgestellt durch/issued by/délivré par	
Büroadresse (Strasse, Ort):/ Office Adress(Steet,City)/Adresse du Siege(Ville,Rue)			
Telefon Büro/ Office/ du Siege	Fax Büro/Télécopieur	E-Mail Büro/ Office/ du Siege	
Medium /Medium/Organ de Presse			
Land des Mediums/Land of the Medium/Pays de l'organe de presse			
Mobiltelefon	Fax priv	E-Mail priv	
<u>Zutreffendes bitte ankreuzen./ Please mark the appropriate answer./ Prière de marquer la mention correspondante</u>			
<input type="checkbox"/> Schriftpresse	<input type="checkbox"/> Fernsehen, Film		
<input type="checkbox"/> Fotograf	<input type="checkbox"/> Redakteur		
<input type="checkbox"/> Hörfunk	<input type="checkbox"/> Kameramann		
<input type="checkbox"/> Techniker			

Für die Richtigkeit der Daten:

Ort, Datum

eigenhändige Unterschrift

